

schuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür erlangten Vorrecht bis zum 1. März 1876 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den 23. März 1876, Vormittags 11 Uhr vor dem oben genannten Commissar im Terminszimmer Nr. 38 zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte, Geheime Justizrath Dr. Schöppe, Justizräthe Gehler, Rosenkranz, von Grobdeck, Schmidt und Hänische und die Rechtsanwälte Joel, Kempner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Firmenänderung und Verlagsübergang.

[1568.]

Ich firmire vom 1. Januar 1876 an
Hugo Voigt,
vormals E. Schotte & Voigt,
Verlag für Landwirthschaft, Gartenbau
und Forstwesen.

Der gesammte landwirthschaftliche Verlag von Carl Flemming in Glogau ist in meinen Besitz übergegangen.

Der neue Verlagskatalog steht bei Verwendung für meinen Verlag in größerer Anzahl gratis zu Diensten.

Berlin, im December 1875.

Hugo Voigt.

Verkaufsanträge.

[1569.] Eine umfangreiche, rentable, im besten Zustande befindliche und bis auf die Jetztzeit fortgeführte Leihbibliothek in einer großen Stadt Mitteldeutschlands, deren feine und bedeutende Kundschaft noch mehr als es bis jetzt wegen Kränklichkeit des Besitzers geschehen, für den Buchhandel nutzbar gemacht werden könnte, ist zu verkaufen.

Bemittelte Selbstreflectenten auf dieses durchaus empfehlenswerthe, solide und einfache Geschäft, welches selbst bei den schlechtesten Zeiten nachweislich einen gleichmäßigen sicheren Ertrag liefert, erhalten Rentabilitätsnachweise, Kataloge ic. durch

Herm. Schulze in Leipzig.

[1570.] Ein gut accreditirtes, altes Sortimentsgeschäft der Rheinprovinz mit einem jährl. Umsatze von ca. 30,000 M. und eleganter Ein-

richtung ist wegen anderer Unternehmungen des Besitzers unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Off. sub J. W. 248. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Kaufgesuche.

[1571.] Ein kl. oder mittleres Sortimentsgeschäft wird von einem jungen Buchhändler zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten unter H. J. 22. durch die Exped. d. Bl.

Theilhabergesuche.

[1572.] Für ein solides Sort.-Geschäft, dessen Besitzer sich anderer Unternehmungen halber der Geschäftsleitung nicht mehr widmen kann, wird ein tüchtiger junger Mann als Theilhaber gesucht, dem später Gelegenheit geboten wäre, das Geschäft unter günstigen Bedingungen für alleinige Rechnung zu übernehmen. — Qualifikation zur alleinigen energischen Führung des Geschäftes nothwendig, große Capitaleinlage nicht erforderlich, dahingegen sofortiger Eintritt erwünscht. — Nur Selbstbewerber wollen sich unter Angabe ihrer Mittel und bisherigen Thätigkeit melden sub Chiffre H. S. 324. durch die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

Nur auf Verlangen.

[1573.]

In meinem Verlage ist erschienen und bitte, stets auf Lager zu halten:

Polterabend-Theater.

Eine ausgewählte Sammlung scherzhafter größerer und kleinerer Comödien zur Belustigung an Polterabenden

von
W. Droft.

8. In Farbendruck-Umschlag geh. Ladenpreis 2 M. 50 S.

In Rechnung 25%, baar 40% und auf 6 + 1 Freie exemplar.

Die obige Sammlung enthält ausschließlich Originalarbeiten, welche in hiesigen Kreisen bereits mit Beifall aufgeführt wurden.

Da derartige kurze, leicht ausführbare Pücen bei Anlaß von Polterabendfesten stets sehr gesucht sind, so dürften namentlich Leihbibliotheken bei Anschaffung derselben ihre Rechnung finden.

Hamburg, Januar 1876.

E. Gasmann's Verlag.

[1574.] Erschienen ist:

Gaea.

Natur und Leben.

Redact.: Dr. Hermann J. Klein.

Erstes Heft pro 1876.

Pro Jahr 12 Hefte à 1 M. ord.

In Jahresrechnung und 7/6 Expl.

Exemplare à cond. sowie Prospective stehen gern zu Dienst.

Ansichtssendung ist überall erfolgreich!

Eduard Heinrich Mayer in Leipzig.

Nur auf Verlangen!

[1575.]

Soeben erschien in unserem Verlage:

Rheinische Gesetz-Sammlung

enthaltend

die wichtigsten der in der Preussischen Rheinprovinz (Bezirk des Appellationsgerichtshofes zu Köln) geltenden Gesetze und Verordnungen.

Supplementheft III.

Chronologisch zusammengestellt

von

G. Gschweiler,
Landgerichtsrath.

2 M. 40 S. ord., 1 M. 80 S. no.

Wurde nach Maßgabe unserer Contin.-Liste versandt, bitten jedoch, bei weiterer Aussicht auf Absatz nachverlangen zu wollen.

Die neue Orgel

in der

katholischen Pfarrkirche zu Kempen am Niederrhein.

Erbaut von Fr. W. Soured,
Orgelbaumeister in Köln.

Gutachtlicher Bericht

mit geschichtlichen Anmerkungen und Erläuterung der neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Orgelbaukunst

von

Albert Jepsens,

Königl. Seminar- u. Musiklehrer in Kempen.

Nebst einer Abhandlung über die Pneumatik der Regulatoren von Fr. W. Soured.

80 S. ord., 60 S. no.

Wir bitten, zu verlangen.

Köln, den 11. Januar 1876.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhandlung.

Preiserhöhung.

[1576.]

Von jetzt an kosten:

Maximilian I., Aus meinem Leben. 7 Bde. Zusammen 40 M. ord., 30 M. netto baar. (Einzeln Bände werden nicht abgegeben.)

Oyell, Geologie oder Entwicklungsgeschichte der Erde. 2 Bde. Zusammen 10 M. ord., 7 M. 50 S. netto baar.

Dümler, Jahrbücher des fränkischen Reichs. 2 Bde. Zusammen 27 M. ord., 20 M. 25 S. netto baar.

Wir lassen diese Anzeige mehrfach im Börsenblatt abdrucken und werden uns vorkommenden Falles auf dieselbe berufen.

Leipzig, 15. Januar 1876.

Dunker & Humblot,

21*